

Das Männchen von *Mesophylax aethiopicus* Mal. (Trichoptera, Limnephilidae)

Von H. MALICKY*

(Vorgelegt in der Sitzung der math.-naturw. Klasse am 6. April 1978 durch das k. M.
H. LÖFFLER)

Von dem vor kurzem (MALICKY 1976) aus dem Hochgebirge Äthiopiens beschriebenen *Mesophylax aethiopicus* liegt mir nun auch das ♂ in mehreren Exemplaren vor. Herrn Professor Dr. H. LÖFFLER, der die Serie gefangen hat, möchte ich auch hier herzlich für die Überlassung des wertvollen Materials danken.

Beschreibung des ♂: Färbung und Habitus wie beim ♀. Spornformel 133 oder 134; beim ♂ ist der Sporn an der Vordertibie sehr klein. Vorderflügelänge 17–19 mm. Kopulationsarmaturen (Abb.1–4): In allen Teilen ähnlich wie bei *Mesophylax aspersus* Rambur. 8. Tergit in der kaudalen Hälfte median mit einem großen längsovalen Areal, das mit auffallend langen anliegenden Härchen bedeckt ist; bei *M. aspersus* sind diese Härchen ganz kurz und in einem breit bohnenförmigen oder sogar in zwei voneinander getrennten runden Arealen angeordnet. 9. Segment lateral breit und proximal abgerundet, dorsal auf eine schmale, wenig sklerotisierte Spange reduziert, ventral tief rund eingebuchtet. In die Kaudalebene springt ein breites Dreieck mäßig weit vor. Obere Anhänge fingerförmig und nach innen gebogen. Median von diesem Finger, der dorsal einen deutlichen Höcker hat, entspringt aus der Basis noch ein kleiner Kegel. Die beiden oberen Anhänge berühren einander in der Mitte. Die mittleren Anhänge sind viel kleiner und einfacher gebaut als bei *M. aspersus*. Aus einer ovalen Basis, von der nur die äußere Hälfte merklich sklerotisiert ist, entspringt ventral ein kurzer Fortsatz, der in Lateralansicht ungefähr dreieckig mit einer nach oben weisenden Spitze, in Kaudalansicht rechteckig ist. Die unteren Anhänge sind, lateral gesehen, rhombisch, kaudal gesehen aber langoval mit nach innen weisendem Endteil; ventral sind sie in der Mitte miteinander verschmolzen. Aedeagus und Parameren sind nicht so stark gekrümmt wie bei *M. aspersus*. Ersterer ist etwas aufwärts gebogen, parallelrandig und distal mit einem kleinen Sagittaleinschnitt. Die Parameren sind in

Anschrift des Verfassers: Univ.-Doz. Dr. Hans MALICKY, Biologische Station Lunz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, A-3293 Lunz am See.

der Basalhälfte sehr breit, dann abgeknickt und plötzlich verschmälert; von da an bis zur Spitze ungefähr gleich breit.

Material: Äthiopien „zwischen Big- und Kleeblatt-Lake“, 7. 4. 1976, leg. LÖFFLER.

Die Art ist zoogeographisch von hohem Interesse, da sie die einzige bisher bekannte Limnephilide aus der äthiopischen Faunenregion ist. Die anderen drei Arten sind hauptsächlich im Mediterrangebiet verbreitet (SCHMID 1957) und, soweit bekannt, ökologisch an intermittierende Bäche angepaßt (MALICKY 1977). Nähere phylogenetische Beziehungen von *M. aethiopicus* zu einer der anderen Arten kann man auf Grund der Baumerkmale kaum erkennen; alle vier Arten sind gewissermaßen Variationen über ein Thema, wobei nur *M. aspersus* und *M. impunctatus* McL. einander deutlich näher stehen. Das Vorkommen der Art im Hochgebirge Äthiopiens ist als progressiver Endemismus zu werten, der erdgeschichtlich nicht allzu weit zurückreichen dürfte; sind doch die Limnephilidae auch in Europa vermutlich erst interglazial oder knapp präglazial (wahrscheinlich von Nordamerika her) eingewandert.

Literatur

- MALICKY, H., 1976: Ein neuer *Mesophylax* (Trichoptera, Limnephilidae) aus Äthiopien. – Ent. Z. (Stuttgart) 86: 43–45.
- 1977: Übersicht über Ökologie und Zoogeographie der Binnenwassertiere der Ägäischen Inseln. – Biol. Gallo-Hellenica 6: 171–238.
- SCHMID, F., 1957: Les genres *Stenophylax* Kol., *Micropterna* St. et *Mesophylax* McL. (Trichopt. Limnoph.). – Trab. Mus. Zool. Barcelona, N. S., Zool., 2 (2): 1–51.



Abb. 1. Kopulationsarmaturen ♂ von *Mesophylax aethiopicus*, lateral.

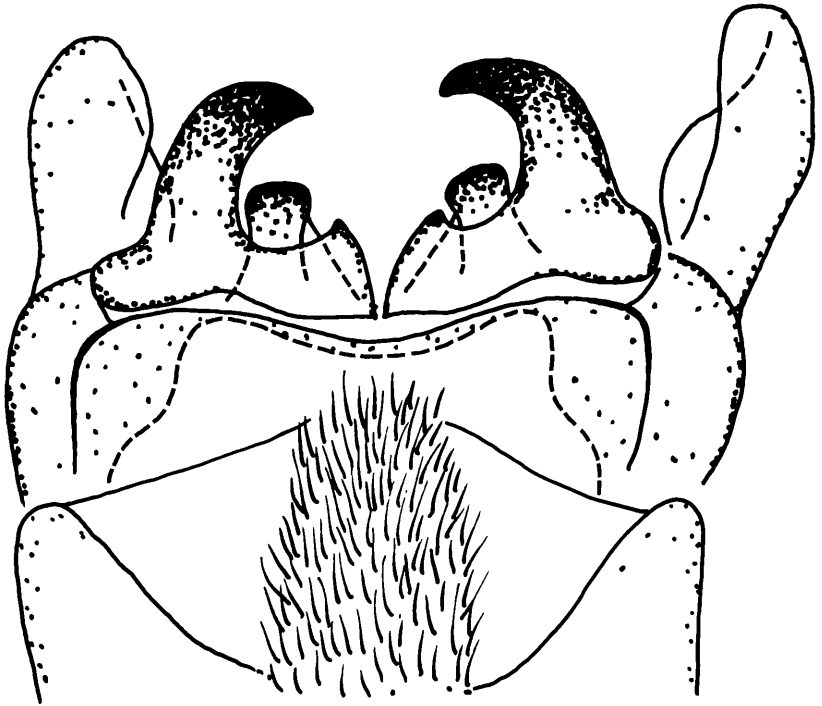


Abb. 2. Kopulationsarmaturen ♂ von *Mesophylax aethiopicus*, dorsal.

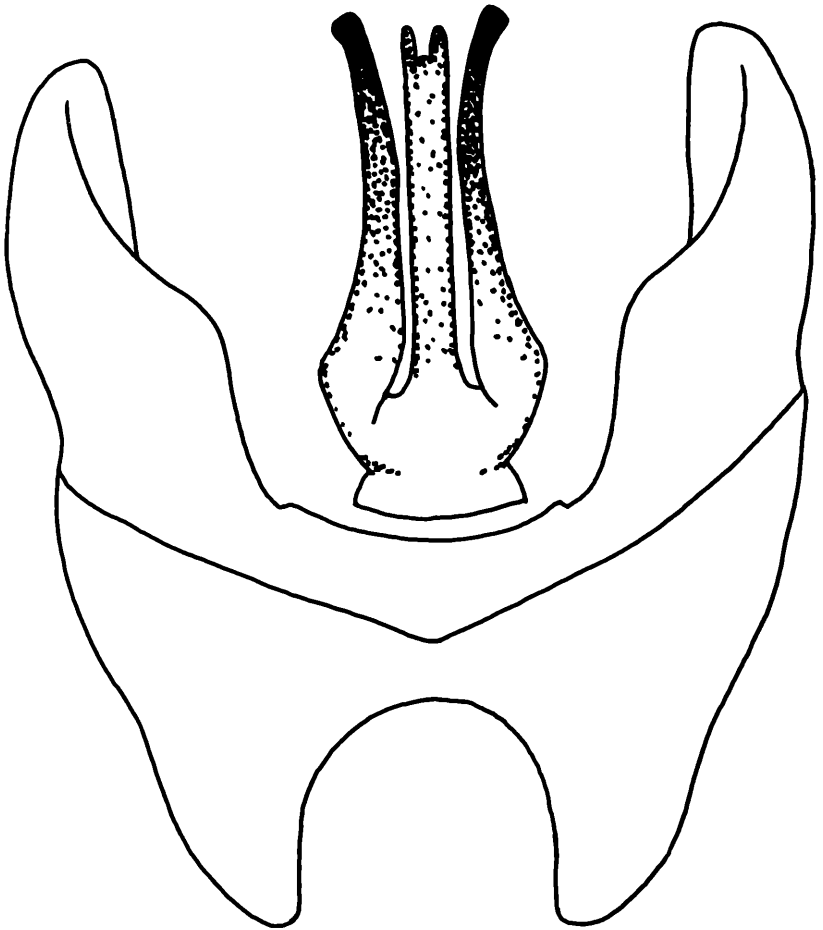


Abb. 3. Kopulationsarmaturen ♂ von *Mesophylax aethiopicus*, ventral.

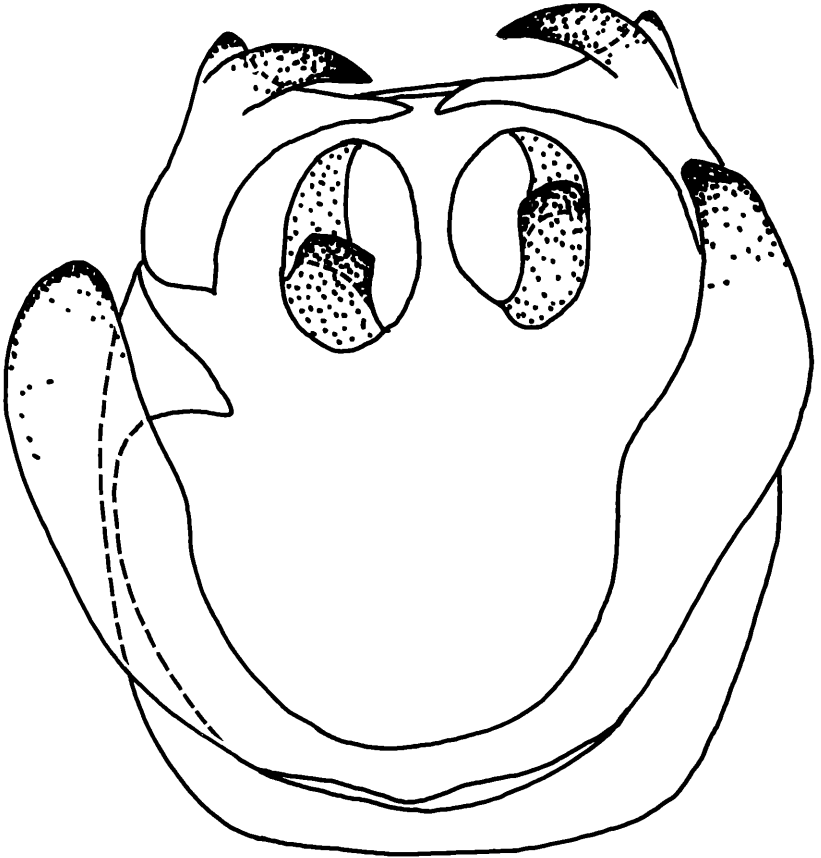


Abb. 4. Kopulationsarmaturen ♂ von *Mesophylax aethiopicus*, kaudal.